



**VEREINIGTE  
HAGEL**



# **Geschäftsbericht**

2025





## Aufsichtsrat

Stechmann, Jens, Obstbauer  
21635 Jork  
Vorsitzender

Brauer, Dietmar, Landwirt  
23999 Malchow/Insel Poel  
stellv. Vorsitzender

Bartmer, Carl-Albrecht, Landwirt  
39443 Löbnitz

Claassen, Norbert, Landwirt  
37339 Breitenworbis  
bis 11.07.2025

Conzen, Bernhard, Landwirt  
52538 Gangelt

Hillmann-Köster, Carsten, Landwirt  
27305 Bruchhausen-Vilsen

Krawczyk, Torsten, Landwirt  
04720 Großweitzschen-Westewitz

Kunz, Thomas, Landwirt  
65321 Heidenrod-Niedermeilingen

Maurer, Jürgen, Landwirt  
74635 Kupferzell

Freiherr Riederer von Paar, Franz, Landwirt  
84389 Postmünster

Dr. Streng, Stefan, Landwirt  
97215 Uffenheim

Dr. van Wenum, Jaap, Landwirt  
NL-3774 BV Kootwijkerbroek

Vogel, Andreas, Landwirt  
14979 Großbeeren

Freiherr von Oeynhausen-Leffers, Börries, Landwirt  
32289 Rödinghausen-Bieren

Willersinn, Wolfgang, Winzer  
55271 Stackeden-Elsheim

## Vorstand

Dr. Philipp Schönbach  
Dipl.-Geogr.  
Sprecher des Vorstands

Dr. Jan Keller  
Dipl.-Math.

Thomas Gehrke  
Dipl. Ing. agr.  
bis 31.12.2025



In den Bezirksversammlungen gewählte Delegierte für die Mitgliederversammlung am 12. Mai 2026:

Bezirksdirektion Alzey	
Alzey-Darmstadt	Gunther Hiestand 67583 Guntersblum
Bad Dürkheim-Kaiserslautern	Eberhard Hartelt 67307 Göllheim
Mayen	Johannes Ellerich 56743 Thür
Trier	Silke Floeck 54636 Brecht

Bezirksdirektion Berlin	
Chemnitz	Rainer Groh 09648 Mittweida
Cottbus	Dorsten Höhne 04916 Herzberg
Dresden	Oliver Schmidt 01561 Ebersbach
Frankfurt/Oder	Jürgen Ohls 17309 Rollwitz
Halle	Thomas Külz 06780 Zörbig
Leipzig	Philipp Grohmann 04808 Lossatal
Potsdam	Thomas Heidenreich 15746 Groß Köris

Bezirksdirektion Gießen	
Gießen	Michael Schneller 61194 Niddatal
Hessen-Nord	Wolfgang Kersting 34376 Immenhausen
Lauterbach	Lukas Kersten 36041 Fulda
Limburg	Jochen Heckelmann 65597 Hünfelden
Melsungen	Klaus Jopp 36205 Sontra
Thüringen-Ost	Udo Große 07768 Bibra
Thüringen-West	Ralf Gumpert 99310 Arnstadt

Bezirksdirektion Hannover	
Altmark	Matthias Wölk 39291 Möckern
Braunschweig-Börde	Peter Gottschalk 39264 Lindau
Göttingen	Christoph von Breitenbuch 37176 Nörten-Hardenberg
Hannover	Florian Bremer 31020 Salzhemmendorf
Rotenburg-Sulingen	Eckhard Schwarze 27239 Twistringen
Stade	Hermann Vollmers 21717 Fredenbeck
Uelzen	Ingo von Meltzing 29593 Schwienau

Bezirksdirektion Münster	
Düsseldorf	Johannes Paas 40880 Ratingen
Köln-Aachener-Bucht	Yvonne Hogen 52072 Aachen
Münster	Antonius Diekmann 48249 Dülmen
Niederrhein	Stephan Hincers 47589 Uedem
Ostwestfalen-Lippe	Thorsten Sievert 32108 Bad Salzuflen
Paderborn	Stephan Brune 59505 Bad Sassendorf
Südliche Nordsee	Gerd Heinrich Pleus 27755 Delmenhorst
Südwestfalen	Dierk Darenberg 59077 Hamm
Weser-Ems	Heinrich Krüssel 49767 Twist

Bezirksdirektion Nürnberg	
Mittelfranken	Jürgen Pfänder 91620 Ohrenbach
Niederbayern	Alois Groll 84051 Essenbach
Oberbayern	Anton Stürzer 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Oberfranken	Hermann Greif 91361 Pinzberg
Oberpfalz	Carl Graf zu Eltz 92269 Fensterbach
Schwaben	Ernst Stauderer 86845 Großaitingen
Unterfranken	Michael Stolzenberger 97244 Bütthard

Bezirksdirektion Rendsburg	
Bad Oldesloe	Jörn Huesmann 23823 Seedorf
Lübeck	Michael Lühje-Dohrendorf 23847 Siebenbüumen
Meldorf	Franz Robert Wiborg 25774 Karolinenkoog
Neubrandenburg	Joachim Adolphi 17153 Ritzerow
Nortorf	Jens Beckmann 24634 Padenstedt
Schwerin	Rainer Hromada 19376 Suckow

Bezirksdirektion Stuttgart	
Donau	Hartwig Roth 88273 Fronreute
Hegau-Baar	Klaus Grieshaber 78199 Bräunlingen
Horb	Wilhelm König 72186 Empfingen
Jagst-Kocher	Holger Bölz 74594 Kreßberg
Mosbach-Karlsruhe	Michael Schüßler 74722 Buchen
Neckar	Heidrun Hohl 74182 Obersulm
Oberrhein	Stefan Engler 79331 Teningen

Lettland	
Lettland	Elvis Lazdiņš Dobeles, LV-3701, Lettland

Litauen	
Litauen	Alfредas Bardauskas 60382 Raseiniai r.sav., Litauen

Luxemburg	
Luxemburg	Nico Eischen 9673 Oberwampach, Luxemburg

Niederlande	
Niederlande Nord	Henk Meijer 3897 LP Zeewolde, Niederlande
Niederlande Süd	Diny Oomen-Punt 4944 VA Raamsdonk Niederlande

Als Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses für den Rechnungsabschluss 2025 sind von der Mitgliederversammlung nachstehende Delegierte gewählt worden:

Silke Floeck, 54636 Brecht
Ralf Gumpert, 99310 Arnstadt
Reinhard Hogreve, 23623 Ahrensböök



# **Bericht über das 33. Geschäftsjahr 2025**

Vorgelegt in der Mitgliederversammlung am 12. Mai 2026  
in Hamburg

Inhalt:

Unternehmensporträt

Lagebericht

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anhang

Bericht des Aufsichtsrats



Die Vereinigte Hagelversicherung VVaG (im Folgenden: VEREINIGTE HAGEL oder Verein) ist ein mittelständischer Ernteversicherer für Landwirtschaft, Gemüse, Obst- und Weinbau. Wir gewähren Versicherungsschutz gegen Ernteertragsausfälle für die Naturgefahren Hagel, Sturm, Starkregen, Starkfrost und Trockenheit. Im europäischen Ausland sind wir über Niederlassungen bzw. im freien Dienstleistungsverkehr vertreten.

## **Aufbauorganisation**

Die Nähe zum Kunden nimmt bei der VEREINIGTE HAGEL eine herausragende Stellung ein. Die Bezirksdirektionen und Niederlassungen stellen sowohl bei der Erfassung der Anzeigen des Versicherungsfalles als auch in der Schadendisposition und Schadenregulierung eine zügige Bearbeitung sicher. In der Direktion sind die überregionalen Zentralfunktionen, das Risikomanagement und die Revision angesiedelt. Die Abteilung Informationstechnik und das Rechenzentrum sorgen für die zentrale Datenhaltung und deren Zurverfügungstellung. Die Versicherungstechnik ist zuständig für Tarifierung, Produktentwicklung, Betrieb und Schaden. Die administrativen Aufgaben werden im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Personalwesen wahrgenommen. Schlanke Strukturen lassen sich nur mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern umsetzen. Wir investieren bewusst in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie in die Führungskräfteentwicklung. Die Zahl der Auszubildenden und Werkstudenten hat ein hohes Niveau. Darüber hinaus sind temporär Praktikanten aus dem In- und Ausland im Unternehmen beschäftigt.

Die VEREINIGTE HAGEL fördert in Zusammenarbeit mit Universitäten wissenschaftliche Arbeiten im In- und Ausland, die dem Unternehmen wichtige Erkenntnisse für die Bewältigung seiner Aufgaben verschaffen. Diese gewonnenen Erkenntnisse werden auf verschiedenen Veranstaltungen der Internationalen Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion (AIAG) vorgetragen und haben so zu hoher internationaler Anerkennung bei Erst- und Rückversicherern geführt. Bei der Weiterentwicklung des Unternehmens steht neben der dauerhaften Intensivierung der

Mitgliederbeziehung die Digitalisierung zur Verbesserung des Dienstleistungsangebotes und der Arbeitsabläufe an erster Stelle. Die Deklaration der versicherten Fläche erfolgt bei der VEREINIGTE HAGEL ausschließlich über das Online-Portal MeineVH. MODIS, die MOBILE DIGITALE SCHADENREGULIERUNG, ermöglicht eine sehr effiziente Schadenbearbeitung und somit eine äußerst zügige Schadenauszahlung, die auf unser Geschäft abgestimmt ist und damit ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Das in der Land- und Forstwirtschaft in natürlicher Art und Weise entstandene Prinzip der Nachhaltigkeit wird durch reduzierten Papierverbrauch und weniger gefahrene Kilometer in den Dienstleistungsbereich der Landwirtschaft übertragen.

## **Mitgliederorientierung**

Mit insgesamt 59 Bezirksvereinen im In- und Ausland und ihren ehrenamtlichen Mandatsträgern hält die VEREINIGTE HAGEL engen Kontakt zu den versicherten Mitgliedern. Dies hat einen großen Anteil an der hohen Akzeptanz des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit als berufsständischen Ernteversicherer, steigert das positive Image und die damit verbundene Reputation. Die ehrenamtliche Sachverständigenorganisation hat dem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit neben der Marktführerschaft auch zur Kostenführerschaft verholfen. Streitfälle zwischen dem Verein und den Versicherungsnehmern haben Seltenheitscharakter. Die VEREINIGTE HAGEL unterstützt die berufsständische Interessenvertretung in der Weiterentwicklung der Risikoabsicherung im Pflanzenbau. Daraus entwickeln sich bessere Absicherungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft sowie im Wein- und Obstbau.



## Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsjahr 2025 war für die VEREINIGTE HAGEL von einem insgesamt günstigen Schadenverlauf geprägt. Nach den schadenintensiven Vorjahren wies das Berichtsjahr deutlich weniger Schadenereignisse auf. Die Schadenquote lag in Deutschland wie auch in den meisten ausländischen Märkten spürbar unter dem Niveau der Vorjahre und trug maßgeblich zu einem sehr positiven versicherungstechnischen Ergebnis bei. Ungeachtet der insgesamt positiven Schadenbilanz kam es regional wieder zu erheblichen Unwettern mit Zerstörungen bis hin zu Totalschäden.

### Schadenverlauf

Die Schadensaison begann in Kroatien und Süddeutschland bereits Anfang April mit signifikanten Kernobstschäden infolge von Spätfrost.

Im Zeitraum von Ende April bis Anfang Mai folgte in Osteuropa eine Phase mit erheblichen Nachtfrosten. Dies führte in Polen und Litauen zu flächendeckenden Spätfrostschäden an Getreide- und insbesondere Rapskulturen. Betroffen waren mehr als 150.000 ha, die größtenteils umgebrochen werden mussten.

Im Mai ereigneten sich in Deutschland die ersten größeren Unwetterereignisse mit Hagel, Sturm und Starkregen. Die Schadensschwerpunkte reichten von West- bis Ostdeutschland und lagen zwischen Trier und Mainz, der Wetterau und Nordhessen sowie von Erfurt bis an den Rand des Erzgebirges. Schäden traten in nahezu allen Kulturen auf, insbesondere in Getreide, Raps, Hülsenfrüchten, Mais und Rüben mit einem Gesamtwert von knapp 10 Mio. EUR.

Im Monat Juli verzeichneten wir in Deutschland die auf Jahressicht gesehen meisten Schadenmeldungen. Bereits zu Monatsbeginn führten Extremwetterlagen in Baden-Württemberg und entlang der deutsch-niederländischen Grenze in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zu teils schwersten Schäden. Mitte Juli folgten weitere Unwetter mit Starkregen und Hagel, wobei insbesondere die Regionen östlich von Jena über Chemnitz bis südlich von Dresden sowie das Taubertal bis

Würzburg betroffen waren. Insgesamt summierten sich die gemeldeten Schäden in der ersten Julihälfte auf über 32.000 ha versicherter Fläche, vornehmlich Getreide, Raps, Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben.

Auch in den ausländischen Märkten kam es im Juli zu teils schwersten Schadenereignissen. Die VH Italia meldete Anfang Juli Hagelschäden im Obst-, Wein- und Ackerbau mit Schwerpunkten in den Regionen Trentino - Alto Adige und Veneto. Zeitgleich gingen Schadenmeldungen aus Kroatien ein, wo in der Region Slawonien rund um Slavonski Brod Sonnenblumen-, Getreide- und Maisflächen verhaagelten. Ein weiterer signifikanter Hagelschwerpunkt lag im Juli im Baltikum, wo es zu zahlreichen Schäden an Getreide- und Hülsenfruchtbeständen kam.

In der Folge kam es weiterhin zu einzelnen schweren Gewittern, die die Erntearbeiten unterbrachen oder zu Schäden an erntereifen Beständen führten. Herauszuheben ist dabei ein Hagelunwetterzug in Italien, der am 23. September auf rund 10.000 ha versicherter Fläche Totalschäden an erntereifen Reisbeständen verursachte.

In Summe belaufen sich die Brutto-Entscheidungsleistungen im Berichtsjahr auf 168,0 Mio. EUR, wovon 77,5 Mio. EUR auf Deutschland und 90,5 Mio. EUR auf die ausländischen Märkte entfallen. Daraus ergeben sich deutliche Unterschadenquoten von 48,9 % für Deutschland und 50,7 % für die ausländischen Märkte. Die höchsten Schadenquoten verzeichneten aufgrund der flächendeckenden Spätfrostschäden Polen mit 112,4 % und Litauen mit 77,5 %.

### Geschäftsergebnis

Die VEREINIGTE HAGEL konnte den Bruttobeitrag im direkten Versicherungsgeschäft im Jahr 2025 auf rund 354,3 Mio. EUR steigern, trotz einer um -0,5 % auf 13,3 Mrd. EUR leicht rückläufigen Versicherungssumme. Ebenso konnte die versicherte Fläche weiter auf nunmehr 6,4 Mio. ha ausgebaut werden.

Das Geschäftsergebnis zeigt dabei im Inland und im Ausland eine unterschiedliche Ausprägung.

Im deutschen Heimatmarkt wuchs die versich-



cherte Fläche um 0,9 % auf 4,9 Mio. ha und das Beitragsaufkommen auf 157,6 Mio. EUR an – trotz einem leichten Minus in der Versicherungssumme (-0,3 % auf 9,9 Mrd. EUR).

In den Auslandsmärkten zeigen sich starke Unterschiede zwischen den Märkten; während Belgien (-21,8 % auf 7,5 Mio. EUR) und Italien (-9,9 % auf 73,0 Mio. EUR) den deutlichsten Beitragsrückgang

verzeichneten, zeigte sich in Polen (+20,7 % auf 25,4 Mio. EUR) und den Niederlanden (+11,9 % auf 21,8 Mio. EUR) deutliches Beitragswachstum.

Das Gesamtergebnis für die ausländischen Märkte steigt bei der versicherten Fläche um 2,2 % auf nunmehr 1,5 Mio. ha, während die Beitragseinnahmen mit 7,2 % auf 196,7 Mio. EUR stabil blieben.



## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Wichtige Kennzahlen

		2025	2024	Veränderung
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	354.317	335.355	18.962
Schadenquote	in %	49,9	91,2	- 41,3
Kostenquote	in %	22,9	16,9	6,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	2.350	- 5.804	8.154
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	2.985	2.918	67
Schadenquote	in %	33,8	43,7	- 9,9
Kostenquote	in %	22,1	22,2	- 0,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	957	307	650
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>				
Ergebnis aus Kapitalanlagen	TEUR	4.320	5.932	- 1.612
Jahresüberschuss	TEUR	6.274	2.742	3.532
Kapitalanlagen	TEUR	243.955	157.447	86.508
Versicherungstechnische Rückstellungen	TEUR	189.790	117.175	72.615
Eigenkapital	TEUR	83.391	77.117	6.274

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge des Geschäftsjahres betragen 354,3 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 45 % auf das Inland. Nach Abzug der Veränderung der Bruttobeitragsüberträge und der Rückversicherungsbeiträge verbleiben netto 258,8 Mio. EUR (Vj. 255,5 Mio. EUR).

Für Versicherungsfälle sind im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 168,1 Mio. EUR (Vj. 301,7 Mio. EUR) angefallen. Davon haben die Rückversicherer 18,9 Mio. EUR (Vj. 72,4 Mio. EUR) übernommen. Die bilanzielle Schadenquote liegt netto bei 57,7 % (Vj. 89,8 %). Aufgrund des unterdurchschnittlichen Schadenverlaufs wurden der Schwankungsrückstellung 64,3 Mio. EUR zugeführt. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb liegen im Verhältnis zu den verdienten Beitragseinnahmen aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen mit 22,9 % über dem Vorjahreswert (Vj. 16,9 %).

#### Übernommenes Geschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge liegen im Geschäfts-

jahr bei rund 3,0 Mio. EUR. Die bilanzielle Schadenquote beträgt netto 41,4 % (Vj. 51,0 %). Der Schwankungsrückstellung wurde gemäß den Berechnungsvorschriften ein Betrag in Höhe von 47 TEUR zugeführt.

#### Gesamtes Geschäft

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen wie im Vorjahr 6,4 Mio. EUR und resultieren insbesondere aus Ausschüttungen aus Investmentvermögen, Zinsen aus Tages- und Festgeldern sowie aus Mieterträgen. Die laufenden Aufwendungen sind mit 2,6 Mio. EUR konstant zum Vorjahr geblieben und umfassen insbesondere Betriebs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Liegenschaften.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden auf Aktien (108 TEUR) und auf Inhaberschuldverschreibungen (17 TEUR), die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, vorgenommen. Die Zuschreibungen des Geschäftsjahres entfallen vollständig auf Aktien. Gewinne wurden insbesondere aus der Veräußerung von Aktien und Anteilen an Investmentvermögen



erzielt. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen beläuft sich auf 4,3 Mio. EUR (Vj. 5,9 Mio. EUR).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit liegt bei 4,9 Mio. EUR (Vj. -2,0 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 15,9 Mio. EUR (Vj. 11,3 Mio. EUR) bilanziert, deren Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 4,5 Mio. EUR in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten ist. Nach Steueraufwendungen in Höhe von -1,4 Mio. EUR ergibt sich somit ein Jahresüberschuss von 6,3 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR).

## Kapitalstruktur

Das Eigenkapital ist auf 83,4 Mio. EUR gestiegen und setzt sich aus der Verlustrücklage von 45,5 Mio. EUR (Vj. 39,4 Mio. EUR), satzungsmäßigen Rücklagen von 32,8 Mio. EUR (Vj. 32,8 Mio. EUR) und dem Bilanzgewinn von 5,1 Mio. EUR (Vj. 4,9 Mio. EUR) zusammen.

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr um 86,5 Mio. EUR auf 244,0 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg betrifft insbesondere Anteile an Investmentvermögen und die Einlagen bei Kreditinstituten. Abgänge ergaben sich aus der Rückgabe von Darlehen sowie aus der Veräußerung von Anteilen an einem Beteiligungsunternehmen. Die stillen Reserven belaufen sich auf rd. 56,7 Mio. EUR. Darin sind stille Lasten in Höhe von 56 TEUR enthalten.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen 199,5 Mio. EUR (Vj. 117,9 Mio. EUR) und entfallen überwiegend auf die Schwankungsrückstellung. Der Schwankungsrückstellung wurden im Geschäftsjahr im selbst abgeschlossenen Geschäft 64,3 Mio. EUR und im übernommenen Geschäft 47 TEUR zugeführt. Insgesamt ergibt sich damit zum Bilanzstichtag in dieser Rückstellung ein Betrag in Höhe von 149,7 Mio. EUR (Vj. 85,4 Mio. EUR). Die Beitragsüberträge sind auf 47,4 Mio. EUR gestiegen und betreffen das Versicherungsgeschäft in Frankreich, Litauen, Lettland und Polen. Der Anteil der Rückversicherer an diesen Rückstellungen beträgt 8,8 Mio. EUR. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind brutto in Höhe von 1,8 Mio. EUR gebildet. Der Anteil der Rückversicherer beläuft sich auf 0,9 Mio. EUR. Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunab-

hängige Beitragsrückerstattung beträgt zum Bilanzstichtag 0,4 Mio. EUR.

## Chancen- und Risikobericht

Die VEREINIGTE HAGEL ist als Spezialversicherer im Umfeld der Naturgefahrenversicherung besonderen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens nimmt das Management dieser Risiken daher eine besondere Stellung ein. Grundlage des Risikomanagements stellt die Risikostrategie dar, die jährlich aktualisiert wird und in die Geschäftsstrategie eingebettet ist. Die Niederlassungen und verbundenen Unternehmen werden entsprechend einbezogen.

Wesentliches Ziel ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen. Höchste Priorität hat dabei die Gewährleistung der Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern. Dazu gehört auch die Sicherstellung der Solvabilität, die Transparenz der Geschäftsprozesse und die Förderung des Risikobewusstseins innerhalb des Unternehmens.

Die Identifikation von Risiken erfolgt mithilfe der Risikoinventur, die jährlich bzw. ad hoc durchgeführt wird. Der Begriff Risiko bezeichnet Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele, insbesondere auf die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auswirken und den Fortbestand der VEREINIGTE HAGEL gefährden können. Die identifizierten Risiken werden in die folgenden Kategorien unterteilt: versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Ausfallrisiko, operationelles Risiko, Reputationsrisiko, strategisches Risiko und Liquiditätsrisiko. Die Bewertung der Risikokategorien erfolgt neben den Vorgaben von Solvency II zusätzlich anhand einer internen Bewertungssystematik. Ausgangspunkt für die Risikosteuerung bildet die Risikotragfähigkeitsberechnung. Im Rahmen der Berechnung wird auch die Auslastung der Grenz- und Schwellenwerte des Limitsystems überprüft und an den Vorstand berichtet.



Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Wesentliche Komponenten dieses Risikos stellen für die VEREINIGTE HAGEL das Prämien- und Naturkatastrophenrisiko dar. Die Risikosteuerung erfolgt anhand risikoadäquater Zeichnungsrichtlinien und Tarifbestimmungen. Zusätzlich wird eine gezielte Rückversicherungspolitik zur Reduzierung der Ergebnisvolatilität und zur Absicherung von Großschadenereignissen eingesetzt.

Das Marktrisiko, als Möglichkeit der Veränderung der Marktwerte von Vermögensanlagen, setzt sich aus Sicht der VEREINIGTE HAGEL aus dem Aktienrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Immobilienrisiko sowie dem Zinsänderungs-, Spread- und Währungsrisiko zusammen. Grundsätzlich steht die Anlagepolitik unter eindeutiger Präferenz des Sicherheitsgedankens und der Liquidität. Rentabilitäts Gesichtspunkte treten dahinter zurück.

Das Ausfallrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aufgrund unerwarteter Ausfälle oder Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien. In Bezug auf die Kapitalanlage wird das Ausmaß dieser Risiken durch konservative Anlagegrundsätze und Limitvorgaben begrenzt. Operationelle Risiken sind Gefahren von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder durch Fehlverhalten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Rechts- und IKT-Risiken sind eingeschlossen. Das IKT-Risiko beschreibt das bestehende und potenzielle Risiko von Verlusten oder Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit infolge der Unangemessenheit, des Ausfalls oder der unzureichenden Steuerung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zur Messung und Steuerung ist ein internes Kontrollsystem implementiert.

Dem Liquiditätsrisiko als Gefahr, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt und fristgerecht nachkommen zu können, wird durch eine zentral geführte Liquiditätsplanung Rechnung getragen. Strategische Risiken der

Unternehmensführung werden über eine fortlaufende, qualitative Markt- und Wettbewerberanalyse hinsichtlich der Interessen der Versicherungsnehmer und der für sie maßgeblichen Rahmenbedingungen wie beispielsweise der Gesetzeslage, der Politik oder des Marktes gesteuert.

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr einer Vertrauensminderung in der Öffentlichkeit oder bei den Versicherungsnehmern aufgrund von negativen Ereignissen im Rahmen der Geschäftstätigkeit. Das zentrale Ziel der VEREINIGTE HAGEL ist die Kundenzufriedenheit durch Sicherstellung der Qualität der angebotenen Dienstleistung.

Nach derzeitigen Erkenntnissen sind keine Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz- oder mittelfristig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Die vorhandenen Eigenmittel ergeben eine deutliche Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen.

Die weltwirtschaftlichen Entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen werden laufend überwacht. Auf der Kapitalanlage Seite wurde bereits eine defensivere Steuerung umgesetzt. Auf das Versicherungsgeschäft werden sich insbesondere die Preisentwicklung für Düngemittel und Öl sowie die Veränderung der Agrarmarktpreise auswirken können.

## Prognosebericht

Für das Jahr 2026 ergeben sich zahlreiche Herausforderungen. Die Marktlage bei den Handelspreisen für Agrarrohstoffe bleibt nach wie vor eine Unbekannte, die erheblichen Einfluss auf die Versicherungssummen nehmen kann. Aktuell spricht wenig für eine fundamentale Erholung der Preise, was tendenziell negativen Einfluss auf die versicherten Werte haben dürfte. Darüber hinaus kommt es in einigen Märkten zu Anpassungen in den Programmen zur Förderung der Ernteversicherung. Dies wird das Beitragsaufkommen in Italien und in



den Niederlanden voraussichtlich um 10 – 20 % reduzieren.

Positive Impulse ergeben sich aus unserer jüngsten Geschäftsaufnahme in Frankreich und der dynamischen Marktentwicklung in Polen.

Um auch aus organisatorischer Sicht den Herausforderungen weiterhin begegnen zu können, wurde mit Wirkung zum 01.01.2026 eine Reorganisation

durchgeführt und u.a. eine Bereichsebene eingeführt.

In Summe erwarten wir eine stabile Flächen- und Beitragsentwicklung für das Berichtsjahr 2026. Die negativen Effekte der insgesamt schlechten Marktpreislage und der vereinzelt rückläufigen Marktentwicklungen (Italien, Niederlande) dürften weitestgehend durch die Nutzung von Marktchancen im Ausland wie im Inland aufgefangen werden.



## Dank

Seit mehr als 200 Jahren basiert unser Leistungsversprechen auf der hohen fachlichen Qualität unserer Schadenregulierung. Eine fundierte, praxisnahe Begutachtung und Regulierung der Schäden direkt vor Ort ist und bleibt ein zentrales Element unserer Unternehmensstrategie und wird unseren

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit auch zukünftig auszeichnen. Unser besonderer Dank gilt allen Sachverständigen und Mitarbeitenden, die unter anspruchsvollen Bedingungen Schäden in ganz Europa regulieren.

Gießen, 31. März 2026

Vereinigte Hagelversicherung VVaG

Der Vorstand

Dr. Schönbach

Dr. Keller



## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025 der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

<b>Aktivseite</b>	EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			649.310,23		862.643,23
II. geleistete Anzahlungen			-,--	649.310,23	16.399.818,73
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			13.272.743,01		13.893.388,01
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.077.125,04			3.077.125,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		-,--			-,--
3. Beteiligungen		5.007.180,17			6.376.387,17
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,--	8.084.305,21		-,--
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		79.896.649,35			68.350.060,62
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		8.833.911,60			7.084.932,60
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		-,--			-,--
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	-,--				-,--
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.500.000,--				2.500.000,--
c) übrige Ausleihungen	-,--	2.500.000,--			5.000.000,--
5. Einlagen bei Kreditinstituten		131.359.664,81			51.158.023,75
6. Andere Kapitalanlagen		7.500,--	222.597.725,76		7.500,--
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			-,--	243.954.773,98	-,--
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		22.385.464,71			23.217.098,94
2. Versicherungsvermittler		16.212.050,45	38.597.515,16		51.110,42
davon verbundene Unternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.843.321,48		16.111.755,20
davon verbundene Unternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
III. Sonstige Forderungen			12.811.167,44	53.252.004,08	9.996.441,66
davon verbundene Unternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 69.876,37)					
davon Beteiligungsunternehmen:					
EUR 59.040,-- (i.Vj. EUR 76.452,90)					
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.439.076,25		2.525.200,79
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.614.343,32		4.002.825,61
III. Andere Vermögensgegenstände			-,--	6.053.419,57	-,--
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			320.267,17		152.230,46
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.205.650,72	1.525.917,89	576.159,47
<b>F. Aktive latente Steuern</b>				15.916.988,--	11.375.303,--
			<b>Summe der Aktiva</b>	<b>321.352.413,75</b>	<b>242.718.004,70</b>



Passivseite	EUR	EUR	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	45.514.085,--			39.390.257,--
2. Satzungsmäßige Rücklagen	32.776.841,--	78.290.926,--		32.776.841,--
II. Bilanzgewinn		5.100.000,--	83.390.926,--	4.950.000,--
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	47.417.960,11			30.170.265,44
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	8.769.856,85	38.648.103,26		--
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.828.683,22			1.891.562,70
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	898.905,97	929.777,25		773.294,54
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	363.545,76			363.545,76
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--	363.545,76		--
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		149.719.482,--		85.399.979,--
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	128.760,71			123.297,30
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--	128.760,71	189.789.668,98	--
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		19.345.248,45		20.225.957,17
II. Steuerrückstellungen		1.383.946,66		1.214.047,94
III. Sonstige Rückstellungen		3.694.234,16	24.423.429,27	3.158.760,38
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			--	9.411.308,02
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.425.693,85			6.476.848,07
2. Versicherungsvermittlern	882.265,69	3.307.959,54		1.769.533,16
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		16.475.558,13		2.706.881,88
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		3.948.089,25	23.731.606,92	3.445.196,24
davon verbundene Unternehmen: EUR 254.284,73 (i.Vj. EUR 0,--)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon aus Steuern: EUR 1.367.295,83 (i.Vj. EUR 1.089.921,63)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 127.850,40 (i.Vj. EUR 124.373,96)				
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			16.782,58	17.018,18
<b>G. Passive latente Steuern</b>			--	--
<b>Summe der Passiva</b>			<b>321.352.413,75</b>	<b>242.718.004,70</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	357.302.065,28			338.272.692,73
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	87.403.832,62	269.898.232,66		75.536.393,17
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 17.080.130,06			- 4.493.155,84
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	8.769.856,85	- 8.310.273,21	261.587.959,45	--
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			280.496,63	270.074,79
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	169.198.730,84			311.444.333,43
bb) Anteil der Rückversicherer	18.611.013,78	150.587.717,06		80.163.492,40
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	- 65.938,96			- 8.458.065,07
bb) Anteil der Rückversicherer	124.498,20	- 190.437,16	150.397.279,90	- 7.876.952,38
<b>4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>			- 5.463,41	- 40.500,40
<b>5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung</b>			--	--
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		78.006.543,27		56.649.535,64
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		34.169.241,10	43.837.302,17	5.632.814,40
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			1.692,67	137,82
<b>8. Zwischensumme</b>			67.626.717,93	- 23.243.869,29
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>			- 64.319.503,--	17.746.795,--
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			3.307.214,93	- 5.497.074,29



# Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,- (i.Vj. EUR 0,-)		500.000,--			500.000,--
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,- (i.Vj. EUR 0,-)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.626.351,38				1.568.614,36
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.261.689,57	5.888.040,95			4.367.017,53
c) Erträge aus Zuschreibungen		32.323,44			54.405,90
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		647.797,72			2.718.657,41
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinn- abführungsverträgen		--	7.068.162,11		--
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.998.890,84			1.984.127,81
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		745.276,21			1.266.715,39
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.003,70			26.061,02
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		--	2.748.170,75	4.319.991,36	--
<b>3. Sonstige Erträge</b>			1.357.095,65		1.867.657,49
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>			4.051.270,57	- 2.694.174,92	4.339.847,47
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				4.933.031,37	- 2.037.473,29
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>			--		--
<b>7. Außerordentliche Aufwendungen</b>			--		--
<b>8. Außerordentliches Ergebnis</b>				--	--
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> davon aus latenten Steuern EUR - 4.541.686,- (i.Vj. EUR - 6.133.007,-)			- 1.404.954,40		- 4.854.579,53
<b>10. Sonstige Steuern</b>			64.157,77	- 1.340.796,63	75.255,24
<b>11. Jahresüberschuss</b>				6.273.828,--	2.741.851,--
<b>12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				4.950.000,--	5.000.000,--
<b>13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				11.223.828,--	
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			--		--
b) aus satzungsmäßigen Rücklagen			--	--	--
<b>14. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				11.223.828,--	
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG				6.123.828,--	2.791.851,--
b) in satzungsmäßige Rücklagen				--	--
<b>15. Bilanzgewinn</b>				5.100.000,--	4.950.000,--



## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

### Aktivseite

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. über die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben wurden. Geleistete Anzahlungen wurden im Geschäftsjahr mit einer außerplanmäßigen Abschreibung vollständig abgeschrieben. Eine Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ist nicht erfolgt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung entsprechend vermindert, bilanziert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere unterliegen den Grundsätzen des Umlaufvermögens und wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag abzüglich Tilgungen angesetzt. Der Zeitwert der übrigen Ausleihungen entspricht dem Buchwert.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nominalwert aktiviert. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen

wurden mit den Nominalbeträgen ausgewiesen, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Darin sind sonstige Forderungen in Höhe von 78.087,26 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung gemäß den jeweils landesspezifischen Vorgaben voll abgeschrieben. Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalbetrag aktiviert.

Aktive latente Steuern ergeben sich aus Wertunterschieden von Vermögensgegenständen und Schulden zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu einem Aktivüberhang führen. Für die Ermittlung wurden unter Berücksichtigung der schrittweisen Absenkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10% unternehmensindividuelle Steuersätze zwischen 25,42 % und 27,53 % verwendet.



## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Passivseite

Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG sowie die satzungsmäßigen Rücklagen wurden nach den Vorschriften der Satzung gebildet.

Die Beitragsüberträge wurden unter Berücksichtigung des § 341e HGB i.V.m. § 24 RechVersV individuell für jeden Versicherungsvertrag proportional zum prognostizierten Risiko gebildet. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bilanziert. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wurde entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen und den gesetzlichen Vorschriften gebildet.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV Abschnitt IV vorgenommen.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Beitragsrückvergütungen, die einen mehrjährigen Beobachtungszeitraum betreffen und somit vorsorglich gemäß § 31 Abs. 2 Nr. 3 RechVersV gebildet wurden.

Die Rückstellung für Pensionen wurde entsprechend dem Verfahren laufender Einmalbeiträge (Projected Unit Credit Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 2,06 % berechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 488.533,- EUR. Die Berechnung erfolgte mit einem

Gehalts- und Rententrend von 3 % bzw. 2 % ohne Fluktuationsabschlag. Die laufenden Renten wurden nach § 16 Betriebsrentengesetz angepasst und in der Rückstellung für Pensionen berücksichtigt. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB erfolgte die Verrechnung der Rückstellung mit einem Aktivwert.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen wurden gemäß § 253 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und, soweit die Laufzeit der Rückstellung mehr als ein Jahr beträgt, abgezinst.

Die Ermittlung der in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellung für Altersteilzeitleistungen erfolgte unter Beachtung der IDW Stellungnahme vom 19. Juni 2013 zur Rechnungslegung. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 2,22 % verwendet. Der Rückstellungsbetrag wurde gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit einem Aktivwert verrechnet. Die Jubiläumsrückstellungen wurden entsprechend der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 2,22 % und einem Gehaltstrend von 3 % ohne Fluktuationsabschlag berechnet.

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 224.338,55 EUR.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten wurden ebenso wie die Aufwendungen und Erträge zum Bilanzstichtag mit dem EZB-Referenzkurs in EUR umgerechnet.



## Entwicklung der Aktivposten

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR
<b>A Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	862.643,23	-,--
2. geleistete Anzahlungen	16.399.818,73	1.517.435,07
<b>3. Summe A</b>	<b>17.262.461,96</b>	<b>1.517.435,07</b>
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>13.893.388,01</b>	<b>-,--</b>
<b>B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.077.125,04	-,--
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-,--	-,--
3. Beteiligungen	6.376.387,17	-,--
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,--	-,--
<b>5. Summe B II.</b>	<b>9.453.512,21</b>	<b>-,--</b>
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	68.350.060,62	13.601.817,99
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.084.932,60	2.541.121,--
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-,--	-,--
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	-,--	-,--
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.500.000,--	500.000,--
c) übrige Ausleihungen	5.000.000,--	5.000.000,--
5. Einlagen bei Kreditinstituten	51.158.023,75	80.201.641,06
6. Andere Kapitalanlagen	7.500,--	-,--
<b>7. Summe B III.</b>	<b>134.100.516,97</b>	<b>101.844.580,05</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>174.709.879,15</b>	<b>103.362.015,12</b>



## A, B I bis III im Geschäftsjahr 2025

Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwerte Geschäftsjahr EUR
-,-	-,-	-,-	213.333,-	649.310,23	
-,-	-,-	-,-	17.917.253,80	-,-	
-,-	-,-	-,-	18.130.586,80	649.310,23	
-,-	-,-	-,-	620.645,-	13.272.743,01	41.336.004,32
-,-	-,-	-,-	-,-	3.077.125,04	6.881.274,-
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	1.369.207,-	-,-	-,-	5.007.180,17	18.260.635,25
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	1.369.207,-	-,-	-,-	8.084.305,21	
-,-	1.979.783,49	32.323,44	107.769,21	79.896.649,35	91.285.257,91
-,-	775.280,-	-,-	16.862,-	8.833.911,60	9.104.505,-
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	500.000,-	-,-	-,-	2.500.000,-	2.443.650,-
-,-	10.000.000,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	-,-	-,-	-,-	131.359.664,81	131.359.664,81
-,-	-,-	-,-	-,-	7.500,-	7.500,-
-,-	13.255.063,49	32.323,44	124.631,21	222.597.725,76	
-,-	14.624.270,49	32.323,44	18.875.863,01	244.604.084,21	



## Erläuterungen zur Aktivseite der Jahresbilanz

### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind erworbene Versicherungsbestände (573.335,- EUR) und Software (75.975,23 EUR) ausgewiesen. Geleistete Anzahlungen auf Softwareprojekte wurden im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben.

### B. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2025 sowie die Angaben der Zeitwerte sind nach dem Muster 1 auf Seite 20/21 dieses Berichtes im Einzelnen dargestellt.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden zum 31. Dezember 2023 nach dem Ertragswertverfahren ermittelt und werden gemäß § 55 Abs. 3 RechVersV mindestens alle fünf Jahre angepasst. Für sechs Grundstücke liegen Verkehrswertgutachten vor.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wird der Zeitwert nach dem Substanzwertverfahren ermittelt bzw. entspricht der Zeitwert dem anteiligen Eigenkapital. Für erworbene Beteiligungen werden die Anschaffungskosten angesetzt und der Net Asset Value (NAV) für die Bewertung herangezogen.

Für die Ermittlung der Zeitwerte der Sonstigen Kapitalanlagen wurden die Börsenkurse bzw. Marktwerte zugrunde gelegt.

Die Ermittlung der Zeitwerte für Schuld-scheinforderungen und Darlehen erfolgte anhand der Discounted Cashflow Methode unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und bonitätsspezifischer Risikozuschläge. Darin sind stille Lasten in Höhe von 56 TEUR enthalten. Aufgrund der guten Bonität der Schuldner handelt es dabei nicht um dauerhafte Wertminderungen.

Gemäß § 125 VAG ist zur Bedeckung der Beitragsüberträge und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern ein Sicherungsvermögen gebildet worden, für dessen Vermögenswerte Aussonderungsrechte geltend

gemacht werden können. Zum 31.12.2025 beträgt das Sicherungsvermögen: 78.874.223,44 EUR (Vj. 58.270.474,95 EUR).

### B. I. Grundstücke

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke beläuft sich im Bilanzjahr auf 7.410.783,30 EUR.

### B. II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteilsbesitzliste:

Anteil am Kapital %	Währung	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital	Ergebnis 2025
arismo GmbH, Gießen				
100	EUR	2025	4.655.862,81	367.500,57
VH Italia Service s.r.l., Verona				
100	EUR	2025	623.416,15	125.343,--

### B. II.3 Beteiligungen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Private Equity.

### B. III. 6. Andere Kapitalanlagen

Die Haftungssumme aus Genossenschaftsanteilen beträgt 55.000,-- EUR.



## Erläuterungen zur Passivseite der Jahresbilanz

### A. Eigenkapital

#### I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG

Stand am 01.01.2025 EUR 39.390.257,--

Einstellung gemäß

Satzung EUR 6.123.828,--

Stand am 31.12.2025 EUR 45.514.085,--

2. Satzungsmäßige Rücklagen

Stand am 01.01.2025 EUR 32.776.841,--

Einstellung aus dem

Jahresüberschuss EUR --,--

Stand am 31.12.2025 EUR 32.776.841,--

#### II. Bilanzgewinn

EUR 5.100.000,--

Gesamtes Eigenkapital EUR 83.390.926,--

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft insgesamt 193.836.836,80 EUR (Vj. 112.147.622,20 EUR) und für das übernommene Geschäft 5.621.595,-- EUR (Vj. 5.801.028,-- EUR)

Davon:

#### II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

- a) selbst abgeschlossenes Geschäft  
1.332.964,22 EUR (Vj. 1.169.552,70 EUR)
- b) übernommenes Geschäft  
495.719,-- EUR (Vj. 722.010,-- EUR)
- c) gesamtes Geschäft  
1.828.683,22 EUR (Vj. 1.891.562,70 EUR)

#### III. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Stand am 01.01.2025 EUR 363.545,76

Zuführung EUR --,--

Stand am 31.12.2025 EUR 363.545,76

### IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Schwankungsrückstellung nach aufsichtsbehördlicher Anordnung:

1. Für selbst abgeschlossenes Geschäft

#### Sparte Hagel

Stand am 01.01.2025 EUR 80.320.961,--

Zuführung EUR 64.272.645,--

Stand am 31.12.2025 EUR 144.593.606,--

2. Für übernommenes Geschäft

#### Sparte Hagel

Stand am 01.01.2025 EUR 5.079.018,--

Zuführung EUR 46.858,--

Stand am 31.12.2025 EUR 5.125.876,--

### C. Andere Rückstellungen

#### III. Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich insbesondere um die Rückstellungen für Urlaub, variable Vergütung, Jahresabschluss, Jubiläen, Abfindung, Altersteilzeit, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie die TFR-Rückstellung in Italien.

### F. Andere Rückstellungen

Dieser Posten beinhaltet Mietvorauszahlungen.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zum Versicherungsgeschäft

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge beträgt 233.907 Stück (Vj. 237.033).

	2025	2024
	gesamtes Vers.-Geschäft	gesamtes Vers.-Geschäft
	EUR	EUR
1. Gebuchte Bruttobeiträge	357.302.065,28	338.272.692,73
2. Verdiente Bruttobeiträge	340.221.935,22	333.779.536,89
3. Davon übrige Mitgliedstaaten der EU	179.654.053,92	179.069.544,51
4. Verdiente Nettobeiträge	261.587.959,45	258.243.143,72
5. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	169.132.791,88	302.986.268,36
6. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	78.006.543,27	56.649.535,64
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.307.214,93	- 5.497.074,29
8. Saldo zu Gunsten der Rückversicherer	25.729.222,69	2.382.961,25

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des gesamten Versicherungsgeschäftes in Höhe von 78.006.543,27 EUR entfallen 22.195.947,- EUR (Vj. 21.513.524,- EUR) auf Abschlussaufwendungen und 55.810.596,27 EUR (Vj. 35.136.011,64 EUR) auf Verwaltungsaufwendungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2025 TEUR	2024 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	28.133	25.606
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	37	55
3. Löhne und Gehälter	23.196	20.679
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.181	3.719
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.228	2.016
6. Aufwendungen insgesamt	56.775	52.075

## Angaben zum Kapitalanlageergebnis

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen insgesamt 6.388 TEUR. Zuschreibungen entfallen auf Aktien und Anteile an Investmentvermögen und im geringen Umfang auf Inhaberschuldverschreibungen. Gewinne aus dem Abgang sind insbesondere für Anteile an Investmentvermögen zu verzeichnen.



Laufende Aufwendungen für Kapitalanlagen betreffen Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen für Immobilien sowie interne Verwaltungskosten. Die Abschreibungen beinhalten planmäßige Abschreibungen auf Gebäude sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Aktien und Inhaberschuldverschreibungen. Das Wahlrecht gemäß § 341b Abs. 2 S. 2 HGB wurde im Berichtsjahr nicht ausgeübt. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen entfallen vollständig auf Aktien.

## Angaben zum sonstigen Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis sind Währungskursverluste in Höhe von 46 TEUR enthalten. Währungskursgewinne haben sich nur in sehr geringem Umfang ergeben.

## Sonstige Angaben

### Konzernabschluss

Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses haben wir gem. § 296 Abs. 2 HGB abgesehen, da die mögliche Einbeziehung der arismo GmbH und der VH Italia Service s.r.l. auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VEREINIGTE HAGEL von untergeordneter Bedeutung ist.

### Angaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Sitz des Versicherungsvereins ist Gießen. Der Verein wird beim Amtsgericht Gießen unter der Nummer HRB 2380 geführt.

### Angaben nach § 285 Ziff. 3 bzw. 3a HGB

Aus Kapitalzusagen bestehen zum Stichtag Verpflichtungen in Höhe von 1.105.183,59 EUR.

### Angaben nach § 285 Ziff. 7 HGB

Im Geschäftsjahr waren bei dem Versicherungsverein durchschnittlich 391 Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 291 im Innendienst und 100 im Außendienst tätig.

### Angaben nach § 285 Ziff. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 1.080.951,71 EUR. Die Pensionen früherer Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene belaufen sich auf 636.359,13 EUR und die dafür gebildeten Rückstellungen betragen 10.714.653,-EUR. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 189.000,- EUR sowie Ersatz der Reisekosten und Tagegelder.

Die gemäß § 285 Ziff. 10 HGB anzugebenden Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichts namentlich aufgeführt.

### Angaben nach § 285 Ziff. 17 HGB

Das berechnete Gesamthonorar für die Jahresabschlussprüfung beträgt netto 137 TEUR (davon Prüfung der Niederlassung Polen durch Forvis Mazars, Polen in Höhe von 33 TEUR).

Neben der Jahresabschlussprüfung hat der Abschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen erbracht, welche die Beitragsmeldung für den niederländischen Verband betreffen (1 TEUR) sowie sonstige Leistungen in Form einer projektbegleitenden Prüfung zur Umsetzung der Anforderungen aus DORA (42 TEUR) umfassten.



## Sonstige Angaben

### Angaben nach § 285 Ziff. 21 HGB

Im Rahmen der bestehenden Dienstleistungs- und IT-Dienstleistungsvereinbarung mit der arismo GmbH wurden der VEREINIGTE HAGEL 541 TEUR erstattet. Den Erträgen standen Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen an die arismo GmbH in gleicher Höhe gegenüber. Von der arismo GmbH wurden 669 TEUR an die VEREINIGTE HAGEL berechnet. Die Belastung erfolgte verursachungsgerecht auf der Grundlage von Vollkosten zu marktüblichen Konditionen.

### Angaben nach § 285 Ziff. 25 HGB

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 170 TEUR mit dem Aktivwert (Deckungsvermögen) in Höhe von 40 TEUR sowie die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 20.235 TEUR mit dem Aktivwert von 890 TEUR verrechnet.

### Angaben nach § 285 Ziff. 26 HGB

Die VEREINIGTE HAGEL verfügt über zwei inländische Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %. Die Investmentfonds werden von einer professionellen Kapitalverwaltungsgesellschaft gemanagt. Die Anlage erfolgt sowohl in festverzinsliche Wertpapiere als auch in Aktien und Investmentanteile. Im Jahr 2025 erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 1.901 TEUR bei einem Marktwert in Höhe von rund 76.565 TEUR und einer positiven Abweichung zum Buchwert in Höhe von rund 9.208 TEUR.

### Angaben nach § 285 Ziff. 28 HGB

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 15.917 TEUR unterliegen einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

### Angaben nach § 285 Ziff. 29 HGB

Im Geschäftsjahr wurde das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern ausgeübt. Die unterschiedlichen Wertansätze von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz führen zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern und werden, unter Berücksichtigung der schrittweisen Absenkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 %, mit einer Bandbreite an unternehmensindividuellen Steuersätzen von 25,42 % bis 27,53 % ermittelt. Der Aktivüberhang ergibt sich unter anderem durch Grundstücke, Anteile an Investmentvermögen, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Pensionsrückstellungen sowie versicherungstechnische und sonstige Rückstellungen. Ebenso werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt.

### Angaben nach § 285 Ziff. 33 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

### Angaben nach § 285 Ziff. 34 HGB

Gemäß § 170 Abs. 2 AktG schlägt der Vorstand vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 5.100.000,-- EUR auf neue Rechnung zu verwenden.

Gießen, 31. März 2026

Vereinigte Hagelversicherung VVaG

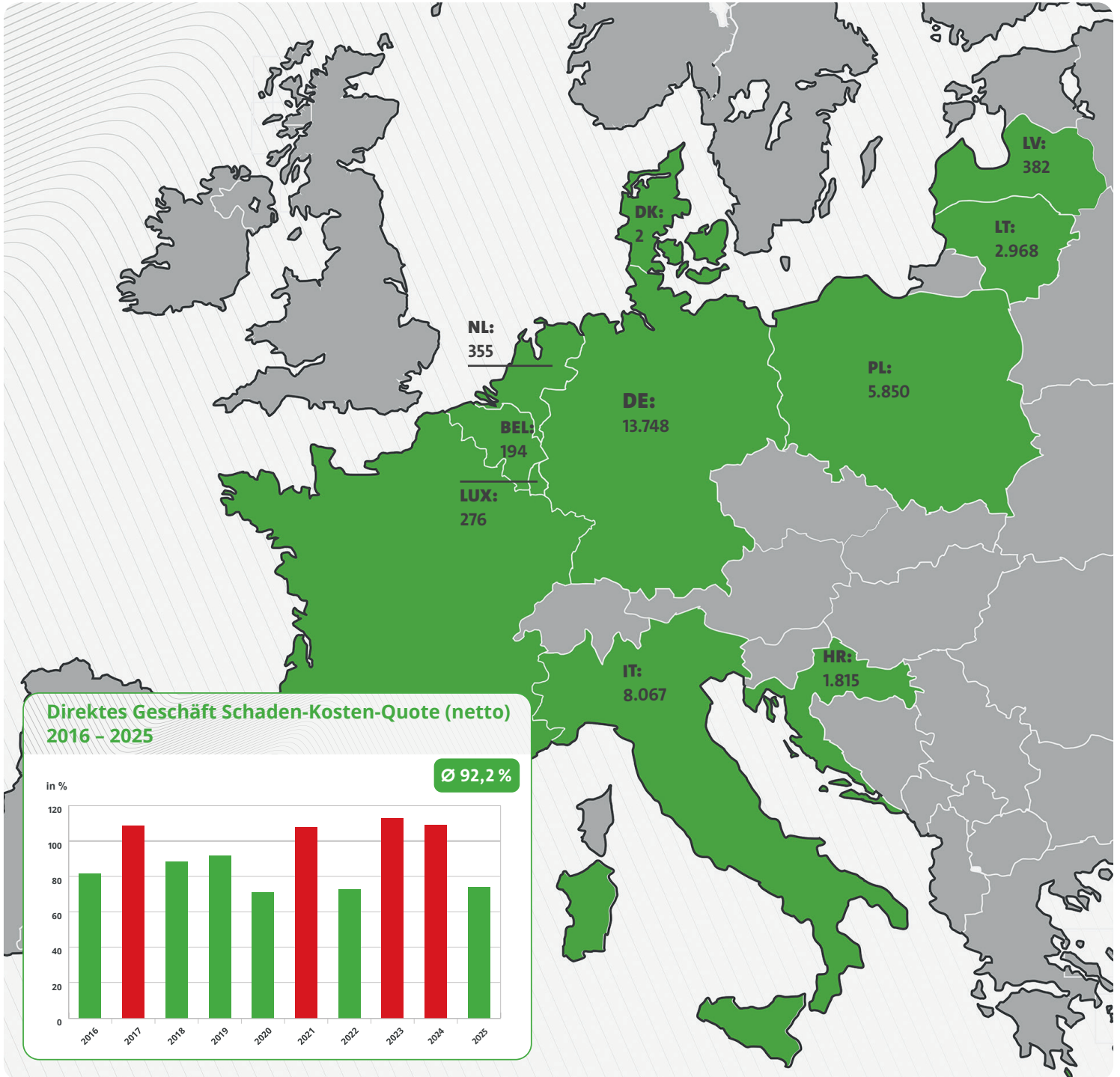
Der Vorstand

Dr. Schönbach

Dr. Keller



## Schadenmeldungen 2025





## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### An die Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

#### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vereinigte Hagelversicherung VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsvereins zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung

(Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

##### Bilanzielle Abbildung der Rückversicherung im Jahresabschluss

##### Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Versicherungsvereins werden im



Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ enthalten.

## **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Im Jahresabschluss des Versicherungsvereins zum 31. Dezember 2025 werden abgegebene Rückversicherungsbeiträge in Höhe von T€ 87.404 ausgewiesen. Dadurch verbleibt ein Selbstbehalt in Höhe von 76,9 % beim Versicherungsverein. Der im Anhang angegebene Rückversicherungssaldo zu Gunsten der Rückversicherer beträgt T€ 24.729.

Der Versicherungsverein verfügt zur Absicherung versicherungstechnischer Risiken über verschiedene Rückversicherungsverträge, die aufeinander aufbauend das Rückversicherungsprogramm darstellen.

Die Abrechnung und Abbildung der Rückversicherungsbeziehungen erfordert verschiedene Bearbeitungsschritte, bei denen die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen berücksichtigt werden müssen. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht insbesondere in einer nicht sachgerechten Ermittlung der jeweiligen Rückversicherungsanteile zu den versicherungstechnischen Posten des Jahresabschlusses. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Auswirkung der jeweiligen Rückversicherungsanteile auf die Posten im Jahresabschluss liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

## **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Zur Prüfung der bilanziellen Abbildung der Rückversicherung im Jahresabschluss haben wir risikoorientiert folgende wesentlichen Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis des Prozesses zur bilanziellen Abbildung der Rückversicherungsbeziehungen im Jahresabschluss verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in dem Rückversicherungsprozess enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Rückversicherungsabrechnungen sicherstellen sollen, durchgeführt.

Ferner haben wir die der Bilanzierung zugrundeliegenden Abrechnungen gegenüber Rückversicherern

geprüft, indem wir die methodische Vorgehensweise sowie die rechnerische Richtigkeit der Abrechnungen nachvollzogen haben.

Auf Basis der Rückversicherungsverträge haben wir auch die Abrechnungsreihenfolge des Rückversicherungsprogramms geprüft.

Ergänzend haben wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der den Abrechnungen zugrundeliegenden Daten sowie das Berechnungsvorgehen beurteilt und die berechneten Werte entsprechend mit den von den Rückversicherungsbeziehungen betroffenen Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt.

## **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen gel-



tenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

des Versicherungsvereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen



resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Versicherungsvereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließ-

lich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Versicherungsvereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir



mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Mitgliederversammlung am 20. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Mai 2025 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Vereinigte Hagelversicherung VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Projektbegleitende Prüfung im Hinblick auf die Umsetzung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2022/2554 der Kommission vom 16. Januar 2023 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act)

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sascha Kaminski.

Frankfurt am Main, den 2. April 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer  
Wirtschaftsprüfer

Sascha Kaminski  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und sich in mehreren Sitzungen mündlich und schriftlich über die Entwicklung und jeweilige Lage sowie über alle wichtigen Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

Der vorgelegte Jahresabschluss, das Rechnungswesen und der Lagebericht sind von der von der Mitgliederversammlung als Abschlussprüfer gewählten Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Bericht des Abschlussprüfers hat zur Einsicht vorgelegen. Dem Ergebnis der Prüfung stimmen wir zu. Der Abschlussprüfer hat an der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und stand für Fragen zur Verfügung.

Der im Aufsichtsrat gebildete Rechnungsprüfungsausschuss hat unter Teilnahme des Abschlussprüfers mit drei von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern den Rechnungsabschluss

2025 sorgfältig geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Neben der satzungsmäßigen Dotierung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 941.074,-- EUR hat der Aufsichtsrat gem. § 38 Abs. 2 der Satzung zugestimmt, weitere 5.182.754,-- EUR dieser Rücklage zuzuführen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands gemäß § 170 Abs. 2 AktG geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zu, den Bilanzgewinn von 5.100.000,-- EUR auf neue Rechnung zu verwenden. Er billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands. Der Jahresabschluss 2025 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 5.100.000,-- EUR als Gewinnvortrag auf neue Rechnung zu verwenden.

Gießen, 23. April 2026

Vereinigte Hagelversicherung VVaG

Der Aufsichtsrat

Stechmann  
*Vorsitzender*

Brauer  
*Stellv. Vorsitzender*

Bartmer

Conzen

Hillmann-Köster

Krawczyk

Kunz

Maurer

Frhr. Riederer von  
Paar

Dr. Streng

Dr. van Wenum

Vogel

Frhr. von  
Oeynhausens-Leffers

Willersinn



Bezirksdirektion Alzey	
Alzey-Darmstadt	Gunther Hiestand 67583 Guntersblum
Bad Dürkheim-Kaiserslautern	Eberhard Hartelt 67307 Göllheim
Mayen	Johannes Ellerich 56743 Thür
Trier	Thomas Schneider 54338 Schweich

Bezirksdirektion Berlin	
Chemnitz	Rainer Groh 09648 Mittweida
Cottbus	Dorsten Höhne 04916 Herzberg
Dresden	Oliver Schmidt 01561 Ebersbach
Frankfurt/Oder	Dr. Jürgen Ohls 17309 Rollwitz
Halle	Thomas Külz 06780 Zörbig
Leipzig	Thomas Thiele 04746 Hartha
Potsdam	Thomas Heidenreich 15746 Groß Köris

Bezirksdirektion Gießen	
Gießen	Michael Schneller 61194 Niddatal
Hessen-Nord	Wolfgang Kersting 34376 Immenhausen
Lauterbach	Lukas Kersten 36041 Fulda
Limburg	Jochen Heckelmann 65597 Hünfelden
Melsungen	Klaus Jopp 36205 Sontra
Thüringen-Ost	Udo Große 07768 Bibra
Thüringen-West	Ralf Gumpert 99310 Arnstadt

Bezirksdirektion Hannover	
Altmark	Matthias Wölk 39291 Möckern
Braunschweig-Börde	Hans-Gerd von Alten-Weddelmann 38302 Wolfenbüttel
Göttingen	Christoph von Breitenbuch 37176 Nörten-Hardenberg
Hannover	Florian Bremer 31020 Salzhemmendorf
Rotenburg-Sulingen	Eckhard Schwarze 27239 Twistringen
Stade	Ulrich Buchterkirch 21732 Krummendeich
Uelzen	Ingo von Meltzing 29593 Schwienau

Bezirksdirektion Münster	
Düsseldorf	Johannes Paas 40880 Ratingen
Köln-Aachener-Bucht	Yvonne Hogen 52072 Aachen
Münster	Martin Schulze Lohoff 48366 Laer
Niederrhein	Florian Oymans 47608 Geldern
Ostwestfalen-Lippe	Dr. Friedrich-Wilhelm Gustav Hillbrand 32457 Porta Westfalica
Paderborn	Florian Potthast 37696 Marienmünster
Südliche Nordsee	Gerd Heinrich Pleus 27755 Delmenhorst
Südwestfalen	Dierk Darenberg 59077 Hamm
Weser-Ems	Hubertus Berges 49692 Cappel

Bezirksdirektion Nürnberg	
Mittelfranken	Jürgen Pfänder 91620 Ohrenbach
Niederbayern	Alois Groll 84051 Essenbach
Oberbayern	Anton Stürzer 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Oberfranken	Hermann Greif 91361 Pinzberg
Oberpfalz	Carl Graf zu Eltz 92269 Fensterbach
Schwaben	Ernst Stauderer 86845 Großaitingen
Unterfranken	Michael Stolzenberg 97244 Bütthard

Bezirksdirektion Rendsburg	
Bad Oldesloe	Reinhard Hogreve 23623 Ahrensböök
Lübeck	Michael Lühje-Dohrendorf 23847 Siebenbüumen
Meldorf	Franz Robert Wiborg 25774 Karolinenkoog
Neubrandenburg	Joachim Adolphi 17153 Ritzerow
Nortorf	Jens Beckmann 24634 Padenstedt
Schwerin	Rainer Hromada 19376 Suckow

Bezirksdirektion Stuttgart	
Donau	Hartwig Roth 88273 Fronreute
Hegau-Baar	Klaus Grieshaber 78199 Bräunlingen
Horb	Wilhelm König 72186 Empfingen
Jagst-Kocher	Holger Bölz 74594 Kreßberg
Mosbach-Karlsruhe	Michael Schüßler 74722 Buchen
Neckar	Heidrun Hohl 74182 Obersulm
Oberrhein	Stefan Engler 79331 Teningen

Lettland	
Lettland	Elvis Lazdiņš Dobeles, LV-3701, Lettland

Litauen	
Litauen	Alfredas Bardauskas 60382 Raseiniai r.sav., Litauen

Luxemburg	
Luxemburg	Nico Eischen 9673 Oberwampach, Luxemburg

Niederlande	
Niederlande Nord	Henk Meijer 3897 LP Zeewolde, Niederlande
Niederlande Süd	Diny Oomen-Punt 4944 VA Raamsdonk Niederlande



## **Direktion**

Wilhelmstraße 25 | 35392 Gießen  
Tel. +49 641 7968-0  
direktion@vereinigte-hagel.de  
www.vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Alzey**

Bezirksdirektor  
Dr. Christian Kaiser  
Otto-Lilienthal-Straße 4 | 55232 Alzey  
Tel. +49 6731 99952-40  
alzey@vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Berlin**

Bezirksdirektor  
Dr. Daniel Hillert  
Flämingsstraße 3-4 | 15738 Zeuthen  
Tel. +49 33762 792-0  
berlin@vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Gießen**

Bezirksdirektor  
Mario Koch  
Ludwigstraße 63 | 35392 Gießen  
Tel. +49 641 984674-0  
giessen@vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Hannover**

Bezirksdirektor  
Peter H. Schemmel  
Am Markt 13 | 30938 Burgwedel  
Tel. +49 5139 706271-0  
hannover@vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Münster**

Bezirksdirektor  
Dr. Michael Clemens Schulte  
Hohenzollernring 67 | 48145 Münster  
Tel. +49 251 93303-0  
muenster@vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Nürnberg**

Bezirksdirektor  
Manuel Meyer  
Schmausenbuckstraße 84 | 90480 Nürnberg  
Tel. +49 911 95482-10  
nuernberg@vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Rendsburg**

Bezirksdirektor  
Yannik Winder  
Grüner Kamp 19-21 | 24768 Rendsburg  
Tel. +49 4331 66369-0  
rendsburg@vereinigte-hagel.de

## **Bezirksdirektion Stuttgart**

Bezirksdirektor  
Friedrich Ehrmann  
Bauhofring 3 | 71732 Tamm  
Tel. +49 7141 6944-0  
stuttgart@vereinigte-hagel.de

## **Niederlassung Italien**

Hauptbevollmächtigter  
Dott. Alessandro Bellini  
VH Italia  
Viale del Commercio, 47 | 37135 Verona  
ITALIEN  
Tel. +39 045 8062100 | Fax +39 045 8062108  
info@vh-italia.it  
www.vh-italia.it

## **Niederlassung Kroatien**

Hauptbevollmächtigter  
Mario Bičanić  
Podružnica VH Hrvatska  
Augusta Cesarca 69 | 35000 Slavonski Brod  
KROATIEN  
Tel. +385 35 456201 | Fax +385 35 456020  
info@vh-hrvatska.hr  
www.vh-hrvatska.hr

## **Niederlassung Litauen**

Hauptbevollmächtigter  
Dr. Martynas Rusteika  
VH Lietuva  
Europa pr. 50 | 46366 Kaunas  
LITAUEN  
Tel. +370 37 397742 | Fax +370 37 397746  
info@vereinigte-hagel.lt  
www.vereinigte-hagel.lt

## **Niederlassung Luxemburg**

Hauptbevollmächtigter  
Dr. Christian Kaiser  
VH Luxembourg  
23, Route de Trèves | 6701 Grevenmacher  
LUXEMBURG  
Tel. +352 26 649933 | Fax +352 26 108822  
info@vereinigte-hagel.lu  
www.vereinigte-hagel.lu

## **Niederlassung Niederlande**

Hauptbevollmächtigter  
Jan Gerhard Schreuder  
VH Nederland  
Elzenlaan 11a | 9422 ES Smilde  
NIEDERLANDE  
Tel. +31 592 415581 | Fax +31 592 415865  
info@vereinigte-hagel.nl  
www.vereinigte-hagel.nl

## **Niederlassung Polen**

Hauptbevollmächtigter  
Michael Lösche  
VH Polska  
Ul. Grunwaldzka 186 | 60-166 Poznań  
POLEN  
Tel. +48 61 670 44 00  
info@vh-polska.pl  
www.vh-polska.pl

